Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 77 (1970)

Heft: 11

Vorwort: Unternehmer

Autor: Nef, Ernst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unternehmer

Wenn man von einem Mann sagt, er sei der «geborene Unternehmer», so heisst dies natürlich nicht, er sei als Unternehmer oder zumindest als Sohn eines Unternehmers zur Welt gekommen. Man versteht darunter vielmehr einen überdurchschnittlich aktiven und tüchtigen Unternehmer, einen, der nie untätig die Hände in den Schoss legt, einen, der ständig etwas unternimmt – und erst noch gut unternimmt. Herkunft und Abstammung sind dabei nebensächlich.

Man kann selbstverständlich auch etwas unternehmen, ohne Unternehmer in unserem Sinne zu sein. In jedem Fall ist aber für den, der etwas unternimmt, ein mehr oder weniger grosses Risiko damit verbunden. Die freien Unternehmer, wie wir sie besonders im Westen kennen, tragen alle unternehmerischen Risiken selber, im Gegensatz beispielsweise zu den Leitern von Staatsbetrieben, die für das, was sie unternehmen oder unterlassen, zwar auch verantwortlich sind, in finanzieller Hinsicht indessen «nur» die Steuergelder riskieren und aus eigener Tasche keinen Rappen aufs Spiel zu setzen haben.

Wer nichts riskiert – und wäre es zum Beispiel nur durch den Erwerb einer einzigen Aktie –, hat anderseits auch nichts zu gewinnen. An dieser Binsenwahrheit schien sich lange Zeit niemand ernsthaft zu stossen. Das soll sich nun aber langsam ändern: immer mehr Leute unserer Wohlstandsgesellschaft erheben Anspruch darauf, in irgendeiner Form am allfälligen Unternehmensgewinn knabbern zu dürfen, ohne, was nur logisch wäre, dann auch bei einem eintretenden Unternehmensverlust «hier!» zu rufen.

Das gegenwärtige «Image» des freien Unternehmers ist zwiespältig. Viele, die es eigentlich besser wissen sollten, sehen im Unternehmer zum vornherein den sorgenlosen schwerreichen Mann, der sie unter harter Arbeit ihr Brot und ihre Freizeit verdienen lässt. Handkehrum bewundern sie unternehmerische Leistungen, ohne wissen zu wollen, dass dahinter Unternehmer stecken – die auch arbeiten. Die Meinung, ein Unternehmen an sich sei rentabel und werfe hohe Gewinne ab, ist offenbar weitverbreitet. Man muss sich deshalb fragen, warum wir nicht viel mehr Unternehmer haben, geborene und «geborene».

Ernst Nef